

30. Jahrgang

Nummer 59



August

2004

Amtliche Nachrichten

GEMEINDENACHRICHTEN MARBACH an der DONAU

e-mail: gemeinde@marbach-donau.at

<http://www.marbach-donau.at>

Der Bürgermeister berichtet:



- Positiver Rechnungsabschluss 2003*
- Einweihung des Marbacher Friedhofs*
- 50 Jahre Liedertafel Marbach*
- Leopold Bierbaumer – „Bester Waldviertler Freiwilliger 2004“*
- Mag. Josef Gornicki wurde zum Pfarrer bestellt*
- Dominik Eder u. Jakob Grafeneder – Landesmeister beim „River Rumble“*

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger, liebe Jugend!

Die biologische Kläranlage in Klein-Pöchlarn hat seit einigen Wochen den Betrieb aufgenommen. Damit werden nun über 90% (alle Objekte sind noch nicht angeschlossen) unserer Schmutzwässer auf biologische Weise gereinigt.

Sieben Gemeinden haben sich zusammengeschlossen und diese Anlage gebaut und finanziert. Dies kommt für die Bürgerinnen und Bürger wesentlich billiger als wenn jede Gemeinde ein eigenes Projekt bauen würde.

Obwohl alle Förderungen in Anspruch genommen werden, die kostengünstigste Finanzierung ermittelt und unter genauester Kontrolle gebaut wurde, kostet eine Anlage dieser Größenordnung 6.000.000,- Euro die durch 7 Gemeinden finanziert werden muss.

Dazu sind noch die jährlichen Betriebskosten zu rechnen die nur fiktiv angesetzt wurden, da noch keine realen Werte zur Verfügung stehen. Die Berechnungen der Fachleute gehen hier

weit auseinander. So reichen die geschätzten Betriebskosten von 150.000,- Euro bis 330.000,- Euro. Wir haben einen Mittelwert zur Berechnung herangezogen. Solche Anlagen haben einen hohen Energieeinsatz der aber über Sauerstoff und Bakterien aus dem Schmutzwasser fast eine Trinkwasserqualität herstellt.

Das heißt aber auch, dass eine Kanaleinmündungsabgabe im Jahr 2004 wie in der letzten Gemeindezeitung mit 2 Berechnungsbeispielen dargestellt, fällig wird. Die Erhebungen dazu werden in den nächsten Wochen und Monaten erfolgen.

Im Herbst werde ich einen Tag der offenen Tür in der Kläranlage organisieren. Interessierte Bürgerinnen, Bürger und die Jugend lade ich nach Klein-Pöchlarn zu einer Besichtigung an Ort und Stelle ein.

Ihr Bürgermeister,

Peter Riedl

Sie können mich auch per E-mail erreichen: gemeinde@marbach-donau.at

P.S.: Wenn Sie Hilfe und Rat benötigen, auch in sozialen Belangen wie Pensionsangelegenheiten, Erfassung der Versicherungszeiten, Pflegegeldanträge usw, können Sie mich während der angeführten Amtsstunden oder auch privat erreichen.

Sprechstunden des Bürgermeisters

jeden Dienstag und Freitag, von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern:

70 45 (Gemeinde), 298 (privat) 02757 / 2533-1232 (Dienststelle)

mobil: 0676 / 603 16 40.

Rechnungsabschluss 2003

Obwohl die finanzielle Situation der Gemeinden immer drastischer wird – viele Gemeinden stehen vor dem Finanzkollaps – konnten wir für 2003 einen positiven Rechnungsabschluss im Gemeinderat beschließen.

Dies ist noch möglich mit einer umsichtigen Ausgabenpolitik die einerseits noch einen hohen Leistungs- und Servicestandard zulässt, andererseits Ausgaben die nicht zweckgebunden sind oder auf einer gesetzlichen Grundlage basieren,

genau unter die Lupe genommen werden müssen und ständig auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft werden müssen.

PR

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
€ 1.971.233,38	€ 1.955.523,13	€ 15.710,25

Außerordentlicher Haushalt nach Vorhaben

	Einnahmen	Ausgaben
Straßen- und Wegebau	€ 79.206,84	€ 79.206,84
Kanal Auratsberg/Kracking	€ 1.473.817,70	€ 142.805,27
	Überschuss	€ 1.331.012,43
Wasserversorgung	€ 8.548,47	€ 8.548,47
Friedhof	€ 25.453,87	€ 25.453,87
Rettungsstelle Persenbeug	€ 7.505,46	€ 7.505,46
Güterwege – Erhaltung	€ 15.049,57	€ 15.049,57
Sanierung Kindergärten	€ 34.951,51	€ 34.951,51
Hochwasserschutz	€ 400.588,17	€ 400.588,17
Raumplanung, Entwicklungskonzept	€ 7.130,50	€ 7.130,50
Hauptschule Krummnussbaum	€ 60.800,00	€ 60.800,00
Hochwasser Herrenhaus Rest	€ 5.697,71	€ 5.697,71
Hochwasser Rathaus Rest	€ 9.218,31	€ 9.218,31
Hochwasser Volksschule Rest	€ 19.161,61	€ 19.161,61
Summe außerordentl. Haushalt	€ 2.147.129,72	€ 2.147.129,72

Marbacher Friedhof eingeweiht!



Da der neue Teil unseres Friedhofes nun geweiht und seiner Bestimmung übergeben wurde, ist ein sehr heikles Thema, das uns längere Zeit beschäftigt hat, abgeschlossen. Vor 20 Jahren wurde unser Friedhof erweitert und niemand dachte, dass in zwei Jahrzehnten wieder eine Erweiterung notwendig sein würde.

Wenn eine Gemeinde wächst, dann wächst nicht nur die Anzahl der Häuser und Wohnungen, sondern auch der Plätze, die für unsere Verstorbenen vorgesehen sind.

Dieses Problem ist uns seit einigen Jahren bekannt und der Gemeinderat setzte sich zeitgerecht damit auseinander. Zwei Varianten standen zur Überlegung: Erstens – den bestehenden Friedhof nochmals zu erweitern und damit ein schwieriges Projekt mit einigen Ungewissheiten in Angriff zu nehmen oder zweitens – einen neuen Friedhof in die grüne Wiese zu bauen.

Eine Erweiterung des bestehenden Friedhofes war nur mehr in Richtung Westen möglich. Auf der

südlichen Seite liegt die Bahntrasse der DUB, auf der nördlichen Seite ein Gärtnerbetrieb und auf der östlichen Seite die Landesstraße nach Maria Taferl. Auf der westlichen Seite muss buchstäblich in den Berg gegraben werden.

Über 1000 Kubikmeter Material wären abzutragen. Die Bodenbeschaffenheit ist auch eine große

Unbekannte. Felsformationen könnten einer Erweiterung im Wege stehen und die Arbeiten derart verteuern, dass diese Variante nicht finanzierbar wäre.

Die Variante zwei, also einen neuen Friedhof in die grüne Wiese zu bauen ist bei flüchtiger Betrachtung einfacher. Bei genauerem Hinsehen jedoch ergibt sich ein völlig anderes Bild. Ein geeignetes Grundstück müsste angekauft werden.

Die notwendige Infrastruktur müsste geschaffen werden wie z.B. eine Straße, eine Einfriedung, Strom, Wasser und Kanalisation wären zu verlegen.

Außerdem wäre zu berücksichtigen, dass es in manchen Fällen zu einer Partnertrennung kommen würde, also dass zum Beispiel Ehepartner nicht im selben Grab beerdigt werden könnten.

Unter diesen Gesichtspunkten entschlossen wir uns für die Erweiterung des bestehenden Friedhofes. Der Gemeinderat fasste einen ein-



stimmigen Beschluss und gab die finanziellen Mittel in der Höhe von € 220.000,- frei.

Nun konnte mit der Planung begonnen werden. Unser Obmann des Bauausschusses, Ing. Josef Kremser, mit seinen Gemeinderatskolleginnen und Kollegen erarbeiteten in vielen Ausschusssitzungen unter Einbeziehung unseres Bestatters ein Konzept, das er in einen Plan umsetzte.

Eine Ausschreibung wurde gemacht und als Bestbieter erhielt die Fa. Franz Brachinger Ges.m.b.H. in Persenbeug den Auftrag zur Errichtung des Friedhofes und die Firma Franz Malaschofsky Ges.m.b.H. den Auftrag für die Erdbewegung und Errichtung der Steinmauer.

Es ist mir ein besonderes Anliegen Worte des Dankes auszusprechen an die Damen und Herren des

Gemeinderates, Hrn. Ing Josef Kremser und seinen Ausschussmitgliedern, der Firma Franz Malaschofsky, der Fa. Brachinger im besonderen Herrn Ing. Brandl und allen Professionisten die mit diesem Bauwerk beschäftigt waren.

Nur sehr wenige Friedhöfe werden in einer Hanglage errichtet. Wir haben uns einige angesehen und haben die Herausforderung angenommen. Ich denke, dass dieser neue Friedhofsteil, der Platz für 85 Gräber und 37 Urnennischen bietet, in seiner Planung und Konzeption einmalig ist und sich durch die terrassenförmige Anlage sehr harmonisch in das Bestehende einfügt.

Wir haben für unsere Mitmenschen – für uns alle – eine würdige Grabstätte geschaffen. Wenn wir auch heute noch nicht daran denken wollen, aber der Tod gehört nun

mal zum Leben. Wir sollten nie vergessen: Der letzte Weg führt zu diesem Ort.

Nun ist der neue Friedhofsteil geweiht und ich freue mich, dass sich unser Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn trotz seines vollen Terminkalenders die Zeit genommen hat, die Einweihung vorzunehmen. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich. Danken möchte ich unserem Herrn Pfarrer Mag. Josef Gornicki, der uns dabei unterstützt hat.

Danken möchte ich auch unserer Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Wolfgang Öckmayer für die musikalische Umrahmung und der Freiwilligen Feuerwehr für die Begleitung.

Einen herzlichen Dank allen die mitgeholfen haben und die Agape organisiert haben. Danke

PR

Firmung und Generalvisitation in unserer Pfarre!

Nach mehr als 20 Jahren fand in Marbach wieder eine Firmung statt. Am Prangerplatz versammelten sich die Firmlinge und viele Menschen um den Bischof zu empfangen. Pfarrer Mag. Josef Gornicki

und Bgm. Riedl begrüßten den hohen Gast in Marbach. Kinder begrüßten den Bischof und überreichten Blumen. Frau Wurzer begrüßte im Namen des Pfarrgemeinde- und Kirchenrates.

Anschließend fand die Generalvisitation unsere Pfarre statt. Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn war sehr zufrieden mit unserer Pfarre und mit der Arbeit unseres Pfarrers Mag. Gornicki. Es ist auch in Marbach sehr viel geschehen wie die Renovierung der Kirche und der Kirchenmauer.

PR

Nach der Begrüßung ging es in die Kirche zur heiligen Firmung.



Leopold Bierbaumer „Bester Waldviertler Freiwilliger 2004“

Am 10. Juni fand in Großschönau beim „1. Wald4telfest“ die Ehrung von 74 besten Freiwilligen des Waldviertels statt.

Von der Gemeinde Marbach war geschäftsführender Gemeinderat Leopold Bierbaumer für die Ehrung vorgeschlagen worden.

Leopold Bierbaumer als Erfinder und Initiator des großen Kulturprojektes „Waldviertler Totentanz“ reichte das Projekt 2001 ein und unter über 200 eingereichten Pro-

jekten wurden 26 Projekte ausgewählt und vom Land NÖ gefördert.

Die Uraufführung fand in der Marbacher Kirche und in der Basilika Maria Taferl statt. 2003 meldeten mehrere Gemeinden Interesse an diesem Stück.

Der Totentanz wurde 2003 im Zuge der Landesausstellung in Reichenau an der Rax, in Herzogenburg, im Stift Melk und in Maria Taferl aufgeführt.

Für dieses Projekt, in das Leopold Bierbaumer einen enormen Arbeitseinsatz und auch eigene finanzielle Mittel investierte, wurde er nun als einer der besten Freiwilligen 2004 geehrt. Mehr als 500 Personen waren in das Festzelt von Großschönau gekommen in der LR Ernest Gabmann die besten Freiwilligen ehrte. Ich gratuliere Dir lieber Leopold sehr herzlich zu dieser Anerkennung!

PR



Bitte vormerken!

Kabarettwoche im Festsaal Marbach/Donau, Kabarettgruppe FIRLEFANZ bringt das neueste Programm mit dem Titel

„ALL INCLUSIVE“

Premiere:	Samstag, 11.09.2004	Beginn: 19,30 Uhr
weitere Termine:	Freitag, 17.09.2004	Beginn: 19,30 Uhr
	Samstag, 18.09.2004	Beginn: 19,30 Uhr
	Freitag, 24.09.2004	Beginn: 19,30 Uhr
	Samstag, 25.09.2004	Beginn: 19,30 Uhr
	Sonntag, 26.09.2004	Beginn: 16,00 Uhr

50. Jahre Liedertafel Marbach!



Wen jemand Geburtstag feiert, dann kann er feststellen, wie viele Freunde er hat. Da beim Jubiläumskonzert der Liedertafel Marbach kaum ein Platz mehr frei war, kann man mit Recht von einem großen Freundeskreis sprechen. Deshalb wurde für dieses sängerische Highlight ein festlicher Rahmen gewählt.

Wenn unsere Liedertafel nach Anzahl der Jahre ein beachtliches Alter erreicht hat, sie hat den Schwung und das gewisse Etwas der Jugend behalten. Sie hat ein Ziel der ganz besonderen Art erreicht, nämlich sängerische Spitzenleistung zu bringen und die Menschen immer wieder zu überraschen und zu erfreuen.

Sie tun es ihrer selbst Willen, der Musik, der Freude, des Gemeinsamen wegen – und nicht aus Gründen der Popularität.

In der Marbacher Chronik ist zu lesen, dass sich bereits 1951 einige Sangesfreunde trafen, die sich zwar eines Notenbüchlein bedienten, mit einem Verein aber noch nichts zu tun hatten. Einige Jahre später kam eine Chorvereinigung mit ca. 20 Mitgliedern zu Stande.

Bei der Einweihung der neuen Rollfähre am 20. Juli 1954 wirkte erstmals der gemischte Chor der Liedertafel mit.

Nach einigen Jahren kam eine Verbindung mit dem Gesangsverein Solingen-Hästen zustande. Der Verein kam 1958 nach Marbach.





Freundschaftliche Bande wurden geschlossen und ein Gegenbesuch vereinbart.

Als Marbacher Kulturträger konnte die Liedertafel bei ihrem ersten Besuch in Solingen 1959 unvergessliche Erfolge verzeichnen und seit dieser Zeit wird ein Sän-

gerfahrtenaustausch mit Solingen aufrechterhalten.

Ich persönlich war selbst einige Jahre Mitglied der Liedertafel Marbach und beherbergte damals einen Sänger aus Solingen. Die ganz besondere Atmosphäre vor einem öffentlichen Auftritt, die Proben,

dann fragt man sich selbst – wird es gut gehen? Für mich auch eine unvergessliche Zeit, die ich nicht missen möchte.

Martin Luther hat einmal in einem seiner weniger derben Zitate ausgeführt, dass „Musika einem betübten Menschen, die beste Labsal ist.“ Ich denke, das kennen wir aber selber alle: Mit einem heiteren Lied am Morgen beginnt der Tage gleich viel freundlicher.

Wir alle wissen auch, wie viele Stunden Sängerinnen und Sänger für Proben opfern um ein Konzert zu singen. Das sie dabei ein Können erreicht habt, das über dem anderer Vereine liegt, ist ein persönlicher Verdienst. Das ist keine Sucht nach Anerkennung und Ehre, es ist der Erfolg der Arbeit und des Einsatzes, den sie in den Dienst des Gesanges gestellt haben.

Wir wissen aus langer Beobachtung und eigener Erfahrung, dass es





schwierig war, junge Menschen für Traditionelles zu begeistern. Der Walkman ist leichter zu bedienen, die Popmusik ist fetziger aber auch andere Gründe führten dazu, dass junge Menschen in den Reihen von Sängerinnen und Sängern seltener zu finden waren.

Seit einigen Jahren ist in dieser Hinsicht eine Trendumkehr zu verzeichnen. Traditionelles hat wieder seinen Stellenwert oder anders formuliert: „Es ist wieder In“.

Wie in jedem Verein hat es auch bei der Liedertafel Marbach Höhen und Tiefen gegeben. Doch die Vernunft und Toleranz hat immer gesiegt.

Der Respekt gegenüber dem, der anderer Meinung ist, darf nicht verloren gehen. Sonst würde kein Verein und keine Gemeinschaft länger überleben.

Die alte österreichische Weisheit: „Setzen wir uns zusammen und reden“ ist eine sehr einfache Handlung aber eine sehr wirkungsvolle.

Ich habe keine Bange, dass unsere Liedertafel die nächsten 50 Jahre ebenfalls mit Bravour meistert.

Ich möchte den Sängerinnen und Sängern der Liedertafel Marbach unter Obfrau Edith Gierlinger und unter der musikalischen Leiterin Veronika Lahmer persönlich und im Namen des Marbacher Gemeinderates herzlich zum 50-jährigen Bestandjubiläum danken. Ich bedanke mich auch für das kulturelle Engagement das die Liedertafel zu einem großen Kulturträger unserer Heimat gemacht hat.

Als kleines Dankeschön überreichte ich Frau Edith Gierlinger und Frau Veronika Lahmer die große handgeschriebene Ehrenurkunde der Marktgemeinde Marbach an der Donau PR



Hochwasserschutz!

Die Firma Bäckerei Lechner lud eine Firma die Elemente für einen mobilen Hochwasserschutz anbieten nach Marbach ein. Beim ehemaligen Schartmüllerareal wurden die Mobilen Elemente aufgebaut.

Unter Mithilfe unserer Kameraden der freiwilligen Feuerwehr die Wasserpumpen zur Verfügung stellten und die einzelnen Elemente mit Wasser vollpumpten, entsteht aus Kunststoffelementen ein Schutzwall gegen das Hochwasser.

Die zweite Variante wären zusammenklappbare Metallplatten die mit Holzpaletten bestückt werden. Die Paletten dienen zur Auflage einer Folie und so ergab sich eine mobile Schutzwand gegen ein Hochwasser. Beide Varianten gibt es in verschiedenen Höhen und Längen nach Bedarf.

Eine sehr interessante Vorführung eines Objektschutzes.

PR



Kanalbau schreitet zügig voran!

Der Kanalbau im Ortsteil Kracking geht plangemäß in seine Endrunde. Der Hauptstrang wurde fertig gestellt. Nach der Urlaubszeit wird mit dem Bau in Auratsberg begonnen.

Das bewährte und fleißige Team der Firma Koller wechselt in den nächsten Ortsteil nach Auratsberg. Ein zweiter Bautrupps macht die Hausanschlüsse und verlegt das EVN Kabel und die Straßenbeleuchtung in Kracking. Wenn keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten wird heuer in Kracking noch eine Asphaltdecke vor dem Winter aufgebracht. Im nächsten Jahr folgt die zweite Decke.

PR



Mag. Josef Gornicki wurde zum Pfarrer bestellt!



Zu einer großen Überraschung für unseren Herrn Pfarrer wurde sein Empfang am Prangerplatz in Marbach. Die Musikkapelle Marbach, viele Bürgerinnen und Bürger hatten sich eingefunden, um unseren Herrn Pfarrer zu begrüßen und zu

gratulieren. Mag. Josef Gornicki wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 2004 vom Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn zum Pfarrer bestellt.

Ich gratulierte unserem Herrn Pfarrer und überreichte Ihm die

große Zinnurkunde der Gemeinde Marbach. Vom Pfarrgemeinderat und Kirchenrat erhielt Pfarrer Gornicki ein schönes Geschenk an dem sich auch die Gemeinde Marbach beteiligte.

PR

Tschernobylkinder als Gäste in Marbach!

Auch heuer haben wir wieder 33 Kinder und das Begleitpersonal nach Marbach zu einem Abendes-

sen eingeladen. Vizebürgermeister Toni Gruber begleitete die Gäste und kehrte in der Hafenkneipe ein

wo die Kinder mit Schnitzerl und Pommes verköstigt wurden.

PR



Weltumweltag in Marbach a.d. Donau

Um einen Tag im Jahr besonders an die Umwelt zu denken wurde auch heuer der Weltumweltag in Marbach an der Donau begangen.

Unter der Organisation von Vzbgm. Toni Gruber wurden verschiedene Aktionen anlässlich dieses Tages geplant und durchgeführt. Die 1. und die 2. Klasse der Volksschule zauberten ein wunderschönes Straßenbild auf den Prangerplatz. Die 3. und 4. Klasse reinigten einen Teil des Donauradweges. Es wurde auch wieder gesungen und gespielt. Kleine Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler wurden ausgestellt.

Zum Abschluss der Veranstaltung ließen alle Schülerinnen und Schüler Luftballons steigen. Mittlerweile sind auch schon einige Karten der „Luftpost“ zurückgekommen. Sie wurden fast alle in der Steiermark und an der Grenze zu Ungarn gefunden. Mit einer gemeinsamen Jause konnte dieser Umweltag beendet werden. Ein ganz besonderer Dank sei hier an die Lehrerinnen der Volksschule Marbach, unter der Leitung von Fr. Direktor Edith Weidum, für die Unterstützung auszusprechen. Ein herzliches Dankeschön auch an die Eltern der Kinder für die Zubereitung der gesunden Jause und für die Mitwirkung bei der Reinigung des Donauradweges. *PR*



4. Klasse Volksschule im IMAX Filmtheater!

Heuer besuchten wir wieder zum Schulabschluss mit der 4. Klasse Volksschule das IMAX Filmtheater. Dokumentarfilme in einer überwältigenden 3D Fassung sind auf einer 600 m² großen Leinwand zu sehen. Ein einmaliges Erlebnis nicht nur für die Kinder sondern auch für Erwachsene.

Dann ging es zum Mittagessen. Mac Donald ist für die Kinder ein Pflichtprogramm. Nach dem Mittagessen besuchten wir den Tiergarten Schönbrunn wo es immer wieder Neuigkeiten zu sehen gibt. Ein Tag über den sich die Kinder immer wieder sehr freuen. PR



Kinderdisco im Festsaal!

Die traditionelle Veranstaltung zum Schulschluss ist bei den Kids sehr beliebt. Unser Kulturausschuss unter Obm. Leopold Bierbaumer veranstaltet diese Disco seit Jahren mit Erfolg.

Es gibt immer schöne Preise zu gewinnen, die von der Marbacher Wirtschaft dankenswerter Weise gespendet werden. GR Lotte Zimmerl moderierte den Abend für die Kinder.

PR



Ergebnis der Bundespräsidentenwahl – 25.4.2004

GESAMTERGEBNIS

	absolut	%-Werte
Wahlberechtigte	1.268	100
Abgegebene Stimmen	1.042	82,18 %
Ungültige Stimmen	57	5,47 %
Gültige Stimmen	985	77,68 %
Wahlbeteiligung %		82,18 %

Dr. Heinz Fischer	617	62,64 %
Dr. Benita Ferrero Waldner	368	37,36 %

Wahlsprengel 1 MARBACH AN DER DONAU

	absolut	%-Werte
Wahlberechtigte	514	100
Abgegebene Stimmen	450	87,55 %
Ungültige Stimmen	18	4,00 %
Gültige Stimmen	432	84,05 %
Wahlbeteiligung %		87,55 %

Dr. Heinz Fischer	263	60,88 %
Dr. Benita Ferrero Waldner	169	39,12 %

Wahlsprengel 2 Krummnußbaum/DUB

	absolut	%-Werte
Wahlberechtigte	478	100
Abgegebene Stimmen	363	75,94 %
Ungültige Stimmen	24	6,61 %
Gültige Stimmen	339	70,92 %
Wahlbeteiligung %		75,94 %

Dr. Heinz Fischer	220	64,90 %
Dr. Benita Ferrero Waldner	119	35,10 %

Wahlsprengel 3 AURATSBERG

	absolut	%-Werte
Wahlberechtigte	276	100
Abgegebene Stimmen	229	82,97 %
Ungültige Stimmen	15	6,55 %
Gültige Stimmen	214	77,54 %
Wahlbeteiligung %		82,97 %

Dr. Heinz Fischer	134	62,62 %
Dr. Benita Ferrero Waldner	80	37,38 %

Ergebnis der EU-Wahl – 13.6.2004

MARBACH AN DER DONAU GESAMTERGEBNIS						
	13. Juni 2004			13. Juni 1999		Änderung
Wahlberechtigte	1.270		34	1.236		
Abgegebene Stimmen	759	59,76 %	31	728		
Ungültige Stimmen	19	2,50 %	-26	45		
Gültige Stimmen	740	97,50 %	57	683		
SPÖ	392	52,97 %	79	313	45,83 %	7,15 %
ÖVP	196	26,49 %	15	181	26,50 %	-,01 %
FPÖ	25	3,38 %	-108	133	19,47 %	-16,09 %
GRÜNE	31	4,19 %	-11	42	6,15 %	-1,96 %
LINKE	4	,54 %	4		,00 %	
MARTIN	92	12,43 %	92		,00 %	

ERGEBNIS WAHLSPRENGEL I MARBACH						
	13. Juni 2004			13. Juni 1999		Änderung
Wahlberechtigte	519		-2	521		
Abgegebene Stimmen	320	61,66 %	-13	333		
Ungültige Stimmen	3	,94 %	-14	17		
Gültige Stimmen	317	99,06 %	1	316		
SPÖ	151	47,63 %	11	140	44,30 %	3,33
ÖVP	99	31,23 %	16	83	26,27 %	4,96
FPÖ	14	4,42 %	-57	71	22,47 %	-18,05
GRÜNE	10	3,15 %	-7	17	5,38 %	-2,23
LINKE	2	,63 %	2		,00 %	
MARTIN	41	12,93 %	41		,00 %	

ERGEBNIS WAHLSPRENGEL II KRUMMNußBAUM						
	13. Juni 2004			13. Juni 1999		Änderung
Wahlberechtigte	475		30	445		
Abgegebene Stimmen	277	58,32 %	24	253		
Ungültige Stimmen	7	2,53 %	-8	15		
Gültige Stimmen	270	97,47 %	32	238		
SPÖ	151	55,93 %	40	111	46,64 %	9,29 %
ÖVP	56	20,74 %	-4	60	25,21 %	-4,47 %
FPÖ	8	2,96 %	-33	41	17,23 %	-14,26 %
GRÜNE	16	5,93 %	-1	17	7,14 %	-1,22 %
LINKE	2	,74 %	2		,00 %	
MARTIN	37	13,70 %	37		,00 %	

ERGEBNIS WAHLSPRENGEL III AURATSBERG						
	13. Juni 2004			13. Juni 1999		Änderung
Wahlberechtigte	276		6	270		
Abgegebene Stimmen	162	58,70 %	20	142		
Ungültige Stimmen	9	5,56 %	-4	13		
Gültige Stimmen	153	94,44 %	24	129		
SPÖ	90	58,82 %	28	62	48,06 %	10,76
ÖVP	41	26,80 %	3	38	29,46 %	-2,66
FPÖ	3	1,96 %	-18	21	16,28 %	-14,32
GRÜNE	5	3,27 %	-3	8	6,20 %	-2,93
LINKE	0	,00 %	0		,00 %	
MARTIN	14	9,15 %	14		,00 %	

Aktuelles aus der Gemeinde

Golf-Charity in Marbach!



Die Idee war Klasse, das Wetter wunderschön. Ein Golf-Charity in Marbach zugunsten des Förderzentrums in St. Leonhard/Forst und der Basilika Maria Taferl.

Pater Hofmann, NR Herta Mikesch, Bgm. Herbert Gruber und ich versuchten uns im Golfsport so wie viele Besucher dieses Charity-Events. Ein Ball kostete € 5.– und

damit wurden über € 3000.– eingespielt. Barbara Braun verwöhnte die Gäste mit leckeren Golfbällen aus der süßen Werkstatt. Ich gratuliere herzlich den Veranstaltern. *PR*

Jazzveranstaltung in der Hafenkneipe!

Eine gute Idee vom Obmann des Kulturausschusses Leopold Bierbaumer eine Veranstaltung in der Hafenkneipe zu organisieren. Viele Gäste

konnten Eveline Skarek mit ihrer Gruppe „SAY YES“ bewundern. Die

sympathische Sängerin aus Klein-Pöchlarn brachte eine tolle Stimmung in die Hafenkneipe. *PR*



Aktuelles aus der Gemeinde

Hausanlage in Granz!

Nach langen Verhandlungen der Wohnungsgenossenschaft St. Pölten und den Grundbesitzern ist es nun zu einem Wechsel des Grundstückes in Granz gekommen. Durch den Notar, der die Verlassenschaft Wurmthaler abhandelt, wurde Kontakt mit Herrn Dir. Gelb aufgenommen und Grundstücke mehrerer Besitzer angeboten. Dadurch kam es zu einem Wechsel. Vorher wurde das Grundstück der Familie Fischer in Betracht gezogen. Nun ist die Entscheidung durch die Wohnungsgenossenschaft auf die Grundstücke neben dem Areal der Fam. Fischer gefallen. Eine Tafel wurde bereits aufgestellt und die Bauverhandlung soll im September statt-

finden. Es werden, wie bereits angekündigt, Doppelhäuser entstehen

(so genannte Niedrigenergiehäuser). *PR*



Strommeister Johann Schachenhofer wurde verabschiedet!

Bei der Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr Marbach wurde auch unser beliebter Strommeister Johann Schachenhofer verabschiedet.

Johann Schachenhofer, der Herr über die Wasserstraßen, wie ich ihn zu nennen pflegte, ging in den wohlverdienten Ruhestand. Er ist ein gutes Beispiel dafür, dass man Gesetze zu vertreten und zu vollziehen hat, aber dabei ein Mensch bleiben kann. Ich konnte auf neun Jahre ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Strommeister Schachenhofer zurückblicken. Ich dankte ihm im Namen der Gemeinde Marbach für seine Hilfe auch in schwierigen Zeiten und überreichte Johann Schachenhofer die große Zinnurkunde der Marktgemeinde Marbach.

OBI Josef Holzer dankte dem Strommeister ebenfalls für seine

jahrelange Unterstützung besonders auch für die Unterstützung bei den Wasserwettbewerben 2003 der Freiwilligen Feuerwehr.

Lieber Johann, ich wünsche Dir für Deinen Ruhestand viel Gesundheit und viele gute Jahre.

PR



Aktuelles aus der Gemeinde

Die „schöne Wienerin“ ist neu gekleidet!

Unser „Gasthaus zur schönen Wienerin“ der Familie Engel ist nach dem Umbau ein neues Juwel geworden. Stolz sind auch die Besitzer darauf. Eine Terrasse wurde angebaut und bietet an schönen Tagen ein besonderes Platzerl mit einer schönen Aussicht. Innen gibt es viel Neues zu sehen.

Eine besondere Ehre wurde der Familie Engel zuteil. Bei seinem Besuch in Marbach zur Firmung und Generalvisitation weihte Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn das neu umgebaute Gasthaus. PR



„River Rumble“ – das größte sportliche Highlight von 2004 in Marbach!

Leider spielte das Wetter nicht so ganz mit an diesem 10. Juli, aber die Organisation dieser Veranstaltung und die sportlichen Leistungen waren schon eine tolle Sache.

Absolut sportliche Höchstleistungen wurden auf der Donau vollbracht. Die Sensation war, dass unser **Dominik Eder** und **Jakob Grafeneder** in den jeweiligen Kategorien **Landesmeister** wurden. Herzlichen Glückwunsch an euch beide und ein großes Dankeschön auch an die Veranstalter und an alle Wakeboarder! PR



Aktuelles aus der Gemeinde

Erika Trausnitz wurde Frau Doktor!

Am 25. November 2003 wurde unserer Frau Erna Trausnitz in einem feierlichen Akt die Promovierungs-urkunde zum Dr. Phil. überreicht.

Herzliche Gratulation Frau Doktor Trausnitz!!

PR



16. und 17. Oktober 2004 – Tage der offenen Tür in Rogatsboden

Eine traditionelle Veranstaltung, die für viele Menschen in unserer Region schon zu einem Pflichttermin geworden ist.

Interessante und kompetente Informationen über die Angebote der Schule Rogatsboden und der Lebenshilfe NÖ, Verlosung von schönen Preisen, Kinderprogramm, Gottesdienst am Sonntag um 10:00 Uhr, köstliche Speisen und Getränke, hervorragende Mehlspeisen und vieles mehr ermöglichen einen angenehmen Aufenthalt in Rogatsboden.

Bitte vormerken und Freunden und Bekannten weitersagen:

**Samstag, 16. und
Sonntag, 17. Oktober 2004**

Tage der offenen Tür in Rogatsboden



Aktuelles aus der Gemeinde

Winklerstraße wurde erneuert!

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Güterwege der NÖ Landesregierung konnten wir heuer die Winklerstraße erneuern. Diese Straße war schon sehr desolat. Durch die Kooperation und vorzügliche Zusammenarbeit mit der Abteilung Güterwege die 50% der Kosten übernehmen, ist es uns möglich jedes Jahr Straßen und Wege zu sanieren.

PR



Granzer Straße wird erneuert!

2005 ist es so weit. Die Granzer Straße vom Haus Schimatschek bis zum Haus von Frau Siedl wird erneuert.

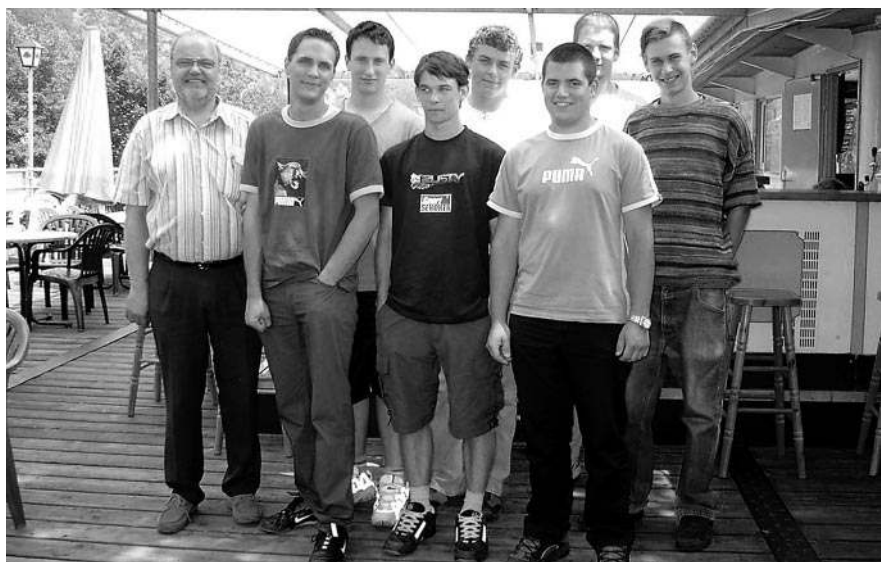
Die Straßenbauabteilung in Krems hat bereits ein Projekt ausarbeiten lassen. In der zweiten Hälfte des Augusts werden wir dieses Projekt den Anrainern vorstellen. Die Straße wird in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Marbach erneuert.

PR

Musterung der Rekruten des Jahrganges 1986

Die Rekruten unserer Gemeinde des Jahrganges 1986 kamen zur Musterung.

Das war natürlich ein gewichtiger Grund zum Feiern und es war mir eine Freude, die Rekruten Wimmer Markus, Rester Josef, Schweiger Bernhard, Palmethofer Manuel, Haider Michael, Lechner Stefan und Köck Michael (v.l. nach r.) zu Speis und Trank in die Hafenkneipe einzuladen. PR



Aktuelles aus der Gemeinde

Prof. Tuppinger in Marbach!

Die NÖGKK Bezirksstelle Pöchlarn veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeausschuss für Umwelt und Gesundheit einen Abend über positives Denken mit Prof. Tuppinger. Bezirksstellenleiterin Lisbeth Kern und Vizebürgermeister Anton Gruber als Obmann konnten über 200 interessierte Gäste begrüßen.

Prof. Tuppinger brachte das Thema „positives Denken“ auf den Punkt. Das Staunen war groß als die Finger einer Hand länger waren als die der anderen Hand. Gekonnt und verständlich für Jedermann veranschaulichte Prof. Tuppinger die Kraft des positiven Denkens.

Ein interessanter und vergnüglicher Abend im Marbacher Festsaal.

PR



Das RIZ ist die erste Adresse für UnternehmensgründerInnen und innovative Menschen in NÖ.

Als Landesgesellschaft hat das RIZ die Aufgabe, Gründerzentren zu errichten und Gründungsprozesse anzuregen sowie durch Qualifikation und Networking das regionale Erneuerungspotenzial zu aktivieren. 15 Jahre Know-how und ein wohlentwickeltes Gründerpackage geben Rückhalt und die Chance, sich auf das eigentliche Geschäft zu konzentrieren.

Das RIZ-Gründerbüro ist in den ersten Stock im Rathaus Melk umgezogen und ist für Gründungsberatungen zweimal wöchentlich geöffnet, jeweils Montags von 16.00 – 18.00 Uhr und Freitags von 8.00 – 10.00 Uhr. Alois Hubmann und Dr.

Franz Fuchs geben wertvolle Tipps und begleiten Sie gerne mit der entsprechenden Beratung bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit. Darüber hinaus sind auch individuelle Terminvereinbarungen unter der Telefonnummer 02752/52307-250 oder per E-mail melk@riz.co.at möglich.

Ab 8. Oktober 2004 startet bereits zum drittenmal im RIZ-Gründerbüro Melk das erfolgreiche Seminar „4 Steps to Business“ für UnternehmerInnen. Wesentlich bei „4 Steps to Business“ ist, dass das vermittelte Wissen für alle Branchen angewandt werden kann.

Neben einer Entscheidungsgrundlage für den Schritt in die Selbstständigkeit erhalten die TeilnehmerInnen auch einen Handlungsleitfaden für ihre Unternehmenstätigkeit und die Abschätzung des finanziellen Risikos wird ebenfalls herausgearbeitet.

Nähere Informationen und alle weiteren Termine bei Mag. Iris Pock unter der Telefonnummer 02622 / 263 26 / 105;

E-Mail: pock@riz.co.at oder im Internet: www.riz.at.

Infos:

Alois Hubmann, Dr. Franz Fuchs

Tel.: 02752 / 52 3 07 - 25055

Testen Sie Ihre Geschäftsidee:
www.riz.at

Aktuelles aus der Gemeinde

Resolution gegen Schwerverkehr auf der B3!

Wir alle konnten den vermehrten LKW Verkehr auf unserer Bundesstraße schon wahrnehmen. LKW aus dem In-und Ausland die hier auf der Bundesstraße überhaupt nichts zu suchen haben, sondern nur die Mautgebühr umgehen wol-

len. Zum Ärgernis der an der B3 wohnenden Anrainer.

Aus diesem Anlass haben wir in der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig eine Resolution an die NÖ Landesregierung beschlossen und die zuständigen Politiker auf-

gefordert Maßnahmen dahingehend zu setzen, dass eine Flucht vor der Maut nicht möglich ist. Die Lebensqualität wird durch den Schwerverkehr erheblich beeinträchtigt.

PR



Grüß Gott!

Im Namen der Krebshilfe NÖ – Zweigstelle Persenbeug/Gottsdorf möchte ich mich gerne vorstellen:

Mein Name ist Sylvia Fischer, ich bin Dipl. Lebensberaterin und leite seit dem 1. September 2003 die Zweigstelle in Gottsdorf an dem idyllischen Platz neben der Kirche und an der Donau – in der Alten Schule.

Mein Aufgabenbereich umfasst die Beratung und Begleitung krebserkrankter Menschen sowie deren Angehörigen im psychosozialen Bereich. Für die Themen wie Vorsorge, Früherkennungsmaßnahmen, sozialrechtliche Fragen und für die Organisation von medizinischer Beratung stehe ich gerne zur Verfügung.

Über ein gut organisiertes Vernetzungssystem haben wir Zugang zu anderen sozialen Einrichtungen wie Spitälern, Selbsthilfegruppen, Ernährungsberatern usw.

In der Beratungsstelle Persenbeug/Gottsdorf stehen eine gut sortierte Leihbibliothek sowie fachbezogene Videos zur Verfügung.

Auch möchte ich das Vorsorge-Café meiner Vorgängerin weiterführen, und freue mich auf einen regen Gesprächsaustausch.

Vorsorge-Café: Jeden 1. Dienstag im Monat von 9 bis 12 Uhr in der Beratungsstelle.

Beratungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr.

Ihre

Sylvia Fischer



Beratungsstelle: 3680 Persenbeug/Gottsdorf, Kirchenstraße 34, bei der Alten Schule; Tel. 07412 / 561 39

Spendenkonto: Hypo NÖ BLZ: 53 000 Kto.: 32 55 600 590

Aktuelles aus der Gemeinde

Entwicklungskonzept über künftige Baulandreserven!

Das Entwicklungskonzept für die nächsten Jahre – Jahrzehnte ist bechlussfertig. Es gab dazu mit den betroffenen Grundstücksbesitzern einen Informationsnachmittag am Gemeindeamt im Beisein unseres

Raumplaners DI Herbert Schedlmayer. Der Entwurf lag 6 Wochen zur Einsichtnahme auf.

Solch ein Konzept ist für eine zukünftige Entwicklung eines Gemeindegebietes sehr wichtig. Auch

zukünftig wichtig für junge Menschen die heute noch im Kindesalter sind, damit sie in Ihrer Heimat bleiben können und auch Bauplätze oder Wohnungen zur Verfügung haben. PR

ASBÖ-Persenbeug Comeback des Ehrenobmannes

Er ist wieder da. Nach zweijähriger Pause kehrt Fritz Reiter dahin zurück, wo er schon 33 Jahre lang war: An die Spitze des ASBÖ Persenbeug!

Ein Jahrhunderthochwasser, mehr Obmannkonferenzen als zuvor in einem Jahrzehnt, ständige Tarifverhandlungen und Veränderungen in der Abrechnung mit den Krankenkassen sowie die (sinnvolle) vom Land Niederösterreich geforderte Bildung von zentralen Rettungsleitstellen machten die zweijährige Amtszeit von Markus Reiter nicht gerade langweilig. Aus privaten und beruflichen Gründen übergab er nun im Rahmen der 17. Gruppenhauptversammlung die Leitung des ASBÖ Persenbeug wieder zurück an seinen Vater, Alt- und Ehrenobmann Landesrettungsrat Fritz Reiter. Selbiger erhielt aufgrund seiner langjährigen Verdienste auch das goldene Ehrenabzeichen der Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf.

Bestätigt in ihren Funktionen im Vorstand wurden Erwin Muttenthaler, Alfred Brandstetter, Stefan Zauner, Wilhelm Moser sowie Dr. Günther Schmid, neu gewählt wurden Christian Neumann, Robert Braunsteiner und Markus Schabschneider. Die Ehrenmitgliedschaft

wurde dem Marbacher Vizebürgermeister Anton Gruber, Stefan Haidler und Wolfgang Schlemmer verliehen.

Was wäre eine Rettung ohne Sanitäter?

Fritz Reiter ist froh, eine gut funktionierende Rettungsstelle übernehmen zu können. Im Jahr 2003 führte der ASBÖ Persenbeug in über 29.000 Dienststunden 1676 Kranken- und Rettungstransport durch und legte dabei fast 160.000 Kilometer für die Gemeinden Persenbeug-Gottsdorf, Hofamt Priel, Nöchling und Marbach an der Donau zurück. Neben unserem hauptamtlichen Mitarbeiter Dienststel-

lenleiter Gerhard Fink und unseren Zivildienern verrichten diese Tätigkeiten vor allem unsere freiwilligen Sanitäter. Und eines ist klar: Zu viele Samariter kann es nie geben. Deshalb möchten wir im Sommer wieder einen (auch für Berufstätige geeigneten) Sanitätskurs abhalten, zu dem wir alle Interessierten herzlich einladen. Nähere Informationen erhalten sie im Rahmen unserer Haussammlung, wo wir sie wieder um eine finanzielle Unterstützung bitten werden. Falls Sie Sanitäter werden oder irgend einen anderen Beitrag leisten möchten, sind Sie jederzeit bei uns willkommen. Kommen sie in unser Team, helfen sie uns helfen!



18. Gemeindschimeisterschaft

Unser Gemeindschimeister 2004 ist wieder Michael Dienstl aus Kracking.

Lieber Michael, ich gratuliere dir nochmals recht herzlich zu deinem Erfolg.

Ich möchte aber auch allen Teilnehmern unserer Gemeindschimeisterschaften gratulieren und danken, dass sie mitgemacht haben. Besonders möchte ich auch den vielen Kindern gratulieren, die mitgefahren sind und einen Preis gemacht haben. Hallo! Ihr seid ein-

fach super! Es sind immer wieder sehr bekannte Namen, die auf der Gewinnerliste aufscheinen.

Nochmals Dankeschön fürs mitmachen. Danke auch unseren Markus Nutz, Rudi Bernreiter und Franz Haselberger für die Organisation. *PR*



Kinderklasse 1	1. Puchinger Kerstin	2. Gotsmi Fabian	3. Kummer Christian
Kinderklasse 2	1. Mitmasser Stefan	2. Kummer Tanja	3. Jaunecker David
Schülerklasse	1. Puchinger Jürgen	2. Lahmer Andreas	3. Mitmasser Andreas
Damen Allg.Klasse 1	1. Obernberger Monika	2. Schroll Anita	3. Bugl Daniela
Damen Allg.Klasse 2	1. Lahmer Veronika	2. Lerch Birgit	3. Jaunecker Mathilde
Herren Allg. Klasse	1. Dienstl Michael <i>(Gemeindschimeister 2004)</i>	2. Schroll Thomas	3. Riedler Jochen
Herren Altersklasse 1	1. Gotsmi Rudolf	2. Zeilinger Werner	3. Puchinger Johann
Herren Altersklasse 2	1. Grafeneder Peter	2. Lahmer Karl	3. Bernreiter Rudolf
Snowboardkl. 1 weibl.	1. Zeilinger Bettina	2. Derfler Manuela	3. Köck Katharina
Snowboardkl. 1 männl.	1. Mayer Michael	2. Gotsmi Lukas	3. Grafeneder Jakob
Snowboardkl. 2	1. Sandler Michael	2. Lahmer Thomas	3. Lahmer Karl
Familienwertung	1. Lahmer Karl, Veronika u. Thomas 2. Puchinger Johann, Elisabeth u. Jürgen 3. Gotsmi Rudolf, Ulrike u. Bernd		

Aktuelles aus der Gemeinde

Infotower bei der Schiffstation!

Die Gemeinden Marbach, Maria Taferl und Artstetten starteten ein neues Projekt für den Fremdenverkehr und die Gäste.

Ein Infoturm, der Informationen auf Knopfdruck an Besucher und Gäste in Marbach gibt, aber auch eine Verbindung mit den Fremdenverkehrsbetrieben herstellt.

In den 3 Gemeinden stehen diese Terminals zur Verfügung. Das € 6000.- teure Projekt wurde vom Land NÖ mit 50% gefördert, 50% und je € 1000.- zahlten die drei Gemeinden.

PR



Hilfswerk Ysper-Donautal – 60 freie Betreuungsplätze warten!

Das Hilfswerk bietet noch ausreichend Kinderbetreuungsplätze! Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist heutzutage wohl das größte Anliegen junger Eltern – und dabei ist es nicht immer leicht, die richtige Kinderbetreuung für die eigenen Bedürfnisse zu finden. Im Bezirk Melk haben Eltern jedoch die große Auswahl: Denn beim Hilfswerk gibt es mindestens 60 freie Kinderbetreuungsplätze bei Tagesmüttern.

Über 170 Kinder sind im Bezirk Melk bei Hilfswerk-Tagesmüttern in guten Händen, weitere 80 Kinder sind bei anderen Tagesmutter-Organisationen in Betreuung. Derzeit können vom Hilfswerk 60 zusätzliche Plätze geboten werden. Um tatsächlich in jeder Gemeinde den Bedarf abdecken zu können, werden jedoch laufend neue Tagesmütter gesucht und aufgenommen. Und der Bedarf ist da: Gibt es doch im gesamten Bezirk Melk rund 3.500 Vorschulkinder, von denen nur etwa zwei Drittel einen Kindergarten besuchen.

Mit der Kinderbetreuung durch Tagesmütter wird den Eltern eine familiengerechte und flexible Kinderbetreuung auf hohem fachlichen Niveau

geboten. Die Tagesmutter kennt die Bedürfnisse ihres Schützlings, bietet familiäre Atmosphäre und individuelle Betreuung, und sie hat keine starren Öffnungszeiten und Schließzeiten. Das hohe fachliche Niveau der Tagesmütter- und väter im NÖ Hilfswerk wird durch eine intensive Aus- und Weiterbildung und kontinuierliche fachliche Begleitung gewährleistet.

Das Hilfswerk Ysper-Donautal organisiert Ihre individuelle Kinderbetreuung: Bitte wenden Sie sich an die Einsatzleiterin Monika Brandstetter – dort freut man sich auf Ihren Anruf!

**Hilfswerk Ysper-Donautal,
3680 Hofamt Priel, Dorfplatz 1,
Tel.Nr.: 07412 / 534 14**





Leben bis zuletzt – mit einem Höchstmaß an Lebensqualität Begleitung daheim - Mobiles Hospiz Melk

Nur eines im Leben ist uns gewiss, jedem von uns – eines Tages heißt es Abschied nehmen von dieser Welt. Nur ungern machen wir uns darüber Gedanken, doch spätestens wenn ein uns nahe stehender Mensch mit einer Krankheit oder einem Unfall konfrontiert ist, beschäftigen wir uns mit diesem Thema.

Wenn ein Kranker die letzte Phase seines Lebens zu Hause verbringen möchte, sind oft viele Fragen offen. Betroffene und Angehörige stehen der schwierigen Lebenssituation manchmal hilflos gegenüber und sind vielen Ängsten und Sorgen ausgesetzt.

Das MOBILE HOSPIZ MELK-Begleitung daheim ist dazu da um miteinander Wege zu suchen, mit den Belastungen dieser Situation besser zu recht zu kommen. Zusätzlich zu Pflege und ärztlicher Betreuung (Hauskrankenpflege, Hausarzt und Palliativschwestern) entlasten ehrenamtlichen Mitarbeiter durch Gespräche, Zuhören und einfach „Dasein“. Das MOBILE HOSPIZ MELK begleitet Sterbende und Schwerstkranke zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung, ungeachtet der finanziellen Situation, der religiösen und politischen Überzeugung und der Nationalität.

Die Finanzierung der „Begleitung daheim“ übernimmt der Verein Hospiz Melk, der bis jetzt fast ausschließlich von Spenden und Mitgliedern – darunter nun auch die meisten Gemeinden des Bezirks Melk – finanziert wird.

Auch wir als Gemeinde nehmen unsere soziale Verantwortung wahr und sind deshalb förderndes Mitglied des Vereins.

Was bietet der Verein Hospiz Melk noch an:

Begleitung im stationären Hospiz (Landespflegeheim Melk): z.B. auch als Kurzaufnahme zur Einstellung der Schmerztherapie und zur Entlastung der Angehörigen

offene Trauerabende: Selbsthilfegruppe mit professioneller Begleitung. Für alle, die einen geliebten Menschen verloren haben. Jeweils am 2. Dienstag im Monat von September bis Juni.

„Trauer als Chance“: Trauerseminare als Quelle der Neuorientierung. Gemeinsam veranstaltet mit der VHS Melk. Jeweils ein Seminarblock im Frühjahr und Herbst.

„verwaiste Eltern“: Selbsthilfegruppe für Eltern, deren Kind gestorben ist. Jeweils am 3. Donnerstag im Monat von September bis Juni.

Grundausbildung: für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Lebens- und Sterbebegleitung.

Das Team ist bereit für Anfragen, Beratung und Unterstützung - um im vertraulichen Gespräch über Schmerz, Trauer und Hoffnungen offen zu reden. In einer Atmosphäre der Geborgenheit, im ehrlichen Umgang mit dem Kranken und seinen Angehörigen soll ein Sterben in Würde und Eigenverantwortung ermöglicht werden.

Information und Beratung: Verein Hospiz Melk, Dorfnerstr. 36, 3390 Melk erreichbar unter 02752/52680-4002 oder 0676/722 78 18, e-mail: hospiz.melk@da-heim.at

Die Bände der Bezirkskunde Melk – literarische Schätze für zu Hause!

Im Jahr 1988 hat sich eine Gruppe von Leuten aus Politik und Verwaltung mit der wertvollen Hilfe des Bezirkshistorikers Dr. Floßmann zusammengefunden, um ein Projekt aus der Taufe zu heben, das selbst auch Geschichte machen sollte: Die Herausgabe einer Bezirkskunde in Buchform.

Bereits damals wusste man, dass dieses Projekt weit über den Umfang herkömmlicher Bezirkschroniken hinausgehen würde. Und so kam es 1990 zum Erscheinen des **ersten Bandes**, der einen Überblick über die Natur, Geschichte, Verwaltung, Wirtschaft und die Planung für die Zukunft gab.

Der **zweite Band** ist eine Art Reiseführer durch den Bezirk, der die Aufgabe hat, die kulturellen und landschaftlichen Schönheiten des Bezirkes schmackhaft zu machen.

Der **dritte Band** zeigt unsere Kostbarkeiten in wunderschönen Bildern und bildet somit den Abschluss dieser Trilogie.

In weiterer Folge kam es zu Ergänzungsbänden: Die **Flora des Bezirkes**

Melk, wurde zu einem wichtigen Werk und hat bereits viel Lob und Anerkennung geerntet; mit den

Briefen von der Front lernt man die Schattenseiten der Kriegsjahre aus den sehr persönlichen Briefen eines Melkers kennen; und mit dem letzten, erst vor kurzem erschienenen Buch **Familien- und Hausgeschichtsforschung** wurde dem Trend gefolgt, nach dem viele Menschen ihre familiären Wurzeln erforschen wollen.

Mit diesem Handbuch zur „**Familien- und Hausgeschichtsforschung**“ steht dem interessierten Amateur- und Hobbyhistoriker nunmehr ein umfassendes Hilfsmittel zur Verfügung.

Die Faszination der „kleinen Schwester“ der Geschichtswissenschaft hat in den letzten Jahren mehr und mehr Menschen erfasst, und so hat das **Kuratorium zur Herausgabe einer Bezirkskunde für den Bezirk Melk** dem Wunsch vieler Rechnung getragen und dieses Handbuch, das über den Bezirk hinaus als Anleitung Gültigkeit hat, aufgelegt.

Darin finden sich Vorgangsweisen zum Sammeln und Erforschen von familiären Daten und es werden die unterschiedlichen

Quellen wie pfarrliche, staatliche und grundherrschaftliche Archive vorgestellt. Das umfassende Ver-

zeichnis der Pfarren der Mostviertler Dekanate und das umfangreiche Glossar über die gebräuchlichsten Begriffe, wie sie in früheren Jahren verwendet wurden, machen dieses Buch zu einem wertvollen Begleiter bei der spannenden Reise in die Vergangenheit. Das Buch hat natürlich auch für Forscher jenseits des Mostviertels absolute Gültigkeit!

Sämtliche Bücher sind bei den Gemeinden unseres Bezirkes oder direkt bei der Bezirkshauptmannschaft Melk erhältlich.

Band 1 € 21,08

(leider vergriffen, ev. noch Restbestände bei den Gemeindeämtern)

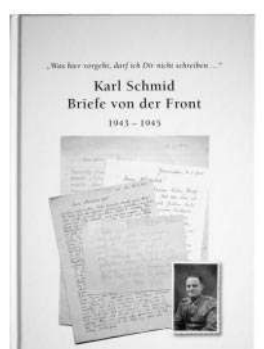
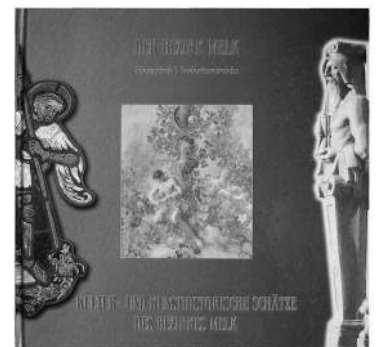
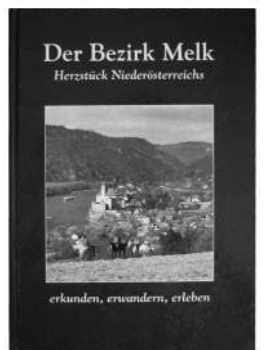
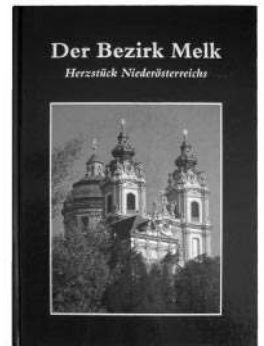
Band 2 € 28,34

Band 3 € 28,34

Flora ... € 23,26

Briefe ... € 19,-

Familien... € 21,-



zwei Bände der **Niederösterreichischen Familien- und Hausgeschichtsforschung** am Beispiel des Mostviertels

Herzlichen Glückwunsch zum festlichen Anlass

Wir gratulieren zur Hochzeit

Steiner Markus – **Hannarong Alee**
Krummnußbaum – Krummnußbaum

Wizek Gerhard Josef – **Schweiger Luise**
Marbach – Marbach

Haselberger Thomas – **Phoetkhunthot Ruairin**
Krummnußbaum – Krummnußbaum

Fügerl Franz Josef – **Jürgens Sabine**
Krummnußbaum – Krummnußbaum

80. Geburtstag

Kohlruss Karl, Friesenegg 17
Rubinig Hilde, Granz 19
Wasgott Leopoldine, Schaufel 55
Moser Josef, Schaufel 41
Jaidhauser Josefa, Marbach 104
Schmutz Josef, Marbach 83
Lehner Adolf, Krummnußbaum 80
Gruber Johann, Krummnußbaum 117
Seelmann Anna, Granz 21
Köck Friedrich, Krummnußbaum 18

85. Geburtstag

Fügerl Franz, Marbach 28
Gistheuer Josefa, Krummnußb. 148

95. Geburtstag



Neulinger Theresia, Friesenegg 4

90. Geburtstag

Kainz Josef, Schaufel 3

Wir gratulieren zum Nachwuchs!

Weiringer Laurence Stefan **Steininger Lukas**
Schaufel 27 Auratsberg 9

Pauxberger Julia **Doll Clemens Friedrich**
Auratsberg 77 Kracking 10

Riegler Elisabeth Barbara **Scattolin Hannah Stephanie**
Schaufel 49 Marbach 118

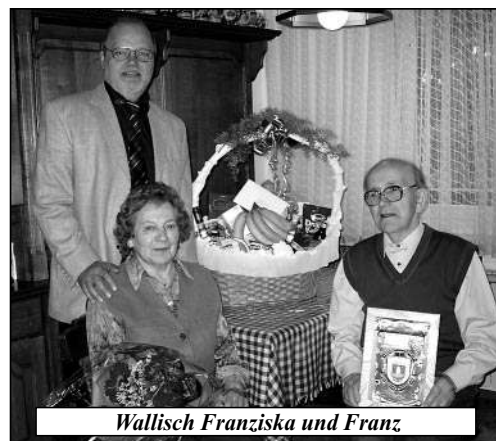
Haas Bianca Nicole **Schuster Julian**
Krummnußbaum 153 Auratsberg 12

Sigl Sarah **Nefzi Elias**
Krummnußbaum 137 Marbach 35

Lindenhofer Jan
Kracking 25



Goldene Hochzeiten



Wallisch Franziska und Franz



Reithner Aloisia und Franz

† Wir trauern um unsere verstorbenen Mitmenschen †

Fügerl Josef Marbach 55	Mitterlehner Josef Krummnußbaum 74	Habereeder Paula Granz 18	Schroll Leopold Krummnußbaum 69
Haider Hermine Granz 29	Brandl Rosa Granz 13	Arnberger Johann Marbach 29	Grüneis Berta Krummnußbaum 46
Schachenhofer Josefa Ybbs-Marbach	Hausner Leopoldine Marbach 45	Selinger Leopoldine Krummnußbaum 140	Stadler Hermine Granz 12